

Bewerbungsunterlagen

der Gemeinde Lindenu, Landkreis Oberspreewald-Lausitz

11. Auszeichnungswettbewerb

„Sportlichste Gemeinde / Stadt 2011 im Land Brandenburg“

Kategorie I: Gemeinde / Stadt bis 5000 Einwohner



Luftbild – Gemeinde Lindenu sowie Ansicht Wasserschloss Lindenu

Ansprechpartner:
Bürgermeister der Gemeinde Lindenu
Jürgen Bruntsch
Tettauer Straße 9

Telefon: 035755/50149
Mail: juergen.bruntsch@t-online.de
www.lindenu-ol.de

Ersteller der Bewerbungsunterlage: SV Blau-Weiß Lindenu e.V. | Silvio Neißer

Allgemeines

Lindenau ist eine Gemeinde im südbrandenburgischen Landkreis Oberspreewald - Lausitz. Die Gemeinde gehört zum Amt Ortrand. Lindenau ist die westlichste Gemeinde der Oberlausitz, an der Grenze zum Schraden und liegt direkt an der Autobahn A 13, an der Anschlussstelle Abfahrt Ortrand.

Die Gemeinde Lindenau liegt am Kalmusteich, westlich des Ortes fließt die Pulsnitz. Nördlich liegt die Gemeinde Tettau und im Nordosten die Gemeinde Frauendorf. Im Südosten grenzt Lindenau an die Stadt Ortrand mit Burkersdorf. Südlich liegt die Gemeinde Großkmehlen mit dem Gemeindeteil Frauwalde. Im Westen grenzt Lindenau an die Gemeinden Großthiemig und Schraden, die bereits zum Landkreis Elbe-Elster gehören.

Ortsgeschichte

Der Ort Lindenau ist vermutlich um 1200 entstanden. In dieser Zeit wurde die Gegend zwischen Schwarzer Elster und Pulsnitz entwässert und das Dorf Lindenau gegründet. Im Jahr 1346 tauchte Lindenau in einem ersten Schriftstück als selbständiges Pfarramt auf. 1392 gehörte Lindenau zum Gau Milzemie. Es ist wahrscheinlich, dass Gut und Dorf im von den Rittern von Lindenau, die zum Adel der damaligen Mark Meißen zählten, als Straßendorf gegründet wurden. Die Anlage des Dorfes, die auf eine germanische Niederlassung hinweist, unterstützt diese Annahme. Als Wappen und Siegel diente ein Baum (Linde). Der Ortsname entwickelte sich von Lindenaw 1495 über Lyndenaw 1498 und 1551 zu Lindenau.

Durch den Wiener Kongress 1815 kam Lindenau, das bis dahin zum Kurfürstentum und späteren Königreich Sachsen gehörte, an das Königreich Preußen. Durch die Reform der regionalen Verwaltung in Preußen gelangte Lindenau an die Provinz Schlesien und gehörte hier zum Landkreis Hoyerswerda. Lindenau war somit der westlichste Ort Schlesiens. Im Jahr 1881 vernichtete ein Großbrand das alte Lindenau, das aus schilfbedeckten Häusern bestand. Bauernhäuser aus Stein und im ländlichen Jugendstil der Jahrhundertwende prägten danach den Dorfkern.

Durch das Auffinden von Braunkohle bei Lauchhammer ab 1900, der damit verbunden Industrialisierung und der Ansiedlung von Familien aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten (östlich der Oder-Neiße-Grenze) nach 1945 stieg Einwohnerzahl auf fast das Doppelte. Im Jahr 1952 kam Lindenau an den neu gegründeten Kreis Senftenberg.

Am 19. Mai 1974 wurden Lindenau und Frauendorf nach Tettau eingegliedert. Am 6. Mai 1990 wurde Lindenau wieder aus Tettau ausgegliedert und eigenständige Gemeinde. Seit 1992 gehörte es zum Amt Ortrand.

Kultur und Sehenswürdigkeiten

Die evangelische Schloss- und Dorfkirche wurde 1668 erbaut. Restauriert wurde die Kirche 1908. Die Kanzel stammt aus dem Jahre 1635.

Das Schloss Lindenau liegt am westlichen Ortsrand der Gemeinde (Platz der Einheit). Es ist auf der Eingangsseite im Renaissancestil errichtet, die Parkseite präsentiert sich als dreiflügelige Barockanlage. Es verfügt über ein Torhaus mit Mansardwalmdach und Dachreiter sowie über eine Schloss- und Dorfkirche. Ein Wassergraben umgibt das Gebäude. Auf dem Schlossturm sitzt eine barocke Haube.

Das Schloss wurde 1584 von Loth Gotthard von Minckwitz vermutlich auf den Fundamenten einer alten Wasserburg errichtet. Nach dem Dreißigjährigen Krieg erfolgte 1690 der Bau des Torhauses, das dem Schloss den Charakter einer Burg verlieh. Der Barockgarten wurde ab 1736 von Familie von Gersdorff angelegt. Bereits 1744 erwarb der sächsische Minister Heinrich Graf von Brühl das Schloss. Im Jahr 1833 verkauften dessen Nachkommen das Gebäude an Rochus Ernst zu Lynar (gräfliche Linie), durch Heirat kam das Schloss 1917 an die Fürsten zu Lynar. 1920 wurde das Schloss um zwei neobarocke Seitenflügel erweitert.

1945 erfolgte die Enteignung der Fürstenfamilie. Das Gebäude diente anschließend der Lehrerausbildung, 1953 bis 1998 wurde es als Kinderheim genutzt. Das Schloss Lindenu wurde 1998 an das Berliner Seniorenheimbetreiber-Unternehmen ProCuro GmbH verkauft, die beabsichtigte Einrichtung einer Seniorenresidenz im Schloss ließ sich jedoch nicht realisieren, das Gebäude stand seitdem leer. Bereits 2008 hatte der Eigentümer den baldigen Beginn von Restaurierungsarbeiten am Schloss angekündigt mit dem Ziel, die für die Nutzung als Kinderheim ausgeführten baulichen Veränderungen zu entfernen und den Urzustand wiederherzustellen. An die Schlossanlage schließt sich ein 23 Hektar großer englischer Landschaftspark an, der in seinen wesentlichen Grundzügen um 1881 entstand.

Schloss und Park gehören wie die Kirche zu den Baudenkmalen in Lindenu.

Sportvereine der Gemeinde

SV Blau-Weiß Lindenu e.V. Platz der Einheit 3 01945 Lindenu



Vereinsgründung: Jahr 1949
LSB-Vereinsnummer: 361009
Sektionen: Fußball, Kegeln, Gymnastik, Fitness

Vorstandsvorsitzender: Silvio Neißer
Tel.: 035755 / 52933
Mail: silvio.neisser@t-online.de
Internet: www.sv-blau-weiss-lindenu.de

Tennisclub Lindenu e.V. Ortrander Straße 3 01945 Lindenu



Vereinsgründung: Jahr 1995
LSB-Vereinsnummer: 660132

Vorstandsvorsitzende: Christel Herzog
Tel.: 035755 / 15003
Mail: herzog-lindenu@gmx.de
Internet: www.tennisclub-lindenu.de

Kriterienkatalog

1. Organisationsgrad (LSB-Mitglieder) bezogen auf die Einwohnerzahl der Gemeinde

Die Einwohnerzahl der Gemeinde hat im Jahr 1971 mit insgesamt 1032 Einwohnern seinen Höhepunkt erreicht. Während die Einwohnerzahl in den Jahren bis zur Jahrtausendwende immerhin noch über 800 Einwohner lag, hat Lindenuau derzeit mit nur noch 710 Einwohner uns damit fast das Niveau von 1939 erreicht.

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
	18 besessene Mann, 12 Gärtner, 26 Häusler												
1777		1825	536	1875	450	1890	480	1910	600	1925	663	1933	670
1939	690	1946	867	1950	909	1964	1015	1971	1032	1981	876	1985	880
1989	888	1990	887	1991	864	1992	889	1993	895	1994	889	1995	873
1996	853	1997	826	1998	819	1999	816	2000	800	2001	789	2002	792
2003	775	2004	783	2005	773	2006	757	2007	757	2008	738	2009	732

Aktueller Stand 31.12.2010 713 Einwohner (Angabe Einwohnermeldeamt Ortrand)

Trotz sinkender Einwohnerzahl ist die Mitgliederzahl in den Sportvereinen stabil geblieben und hat sogar in den letzten Jahren aufgrund von gewonnenen Neumitgliedern (Kinder- und Jugendliche) einen Aufwärtstrend erfahren.

Der Organisationsgrad gemäß Mitteilung der Sportvereine entsprechend der an den LSB gemeldeten Mitgliederzahlen (lt. LSB-Bestandserhebungsbogen) errechnet sich wie folgt:

Gemeinde Lindenuau		SV Blau-Weiß Lindenuau e.V.			Tennisclub Lindenuau e.V.			Organisationsgrad	
Jahr	Einwohner der Gemeinde	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	Summe	Org-Grad.
2008	738	124	39	163	55	39	94	257	34,82%
2009	732	125	42	167	55	38	93	260	35,52%
2010	713	127	41	168	56	39	95	263	36,89%
2011	710	147	41	188	56	41	97	285	40,14%

Gleichzeitig möchten wir noch anmerken, dass einige Bürger von Lindenuau auch in Sportvereinen in der näheren Umgebung organisiert sind. Beispielhaft hierfür möchten wir folgende Vereine nennen, in denen Bürger aus Lindenuau eine aktive Mitgliedschaft nachweisen können:

- MC GV Ortrand e.V.
- MSV Lauchhammer e.V.
- Schalmeien Orchester Tettau/Frauendorf e.V.
- SV Eintracht Ortrand e.V., Abteilung Handball
- Angelverein Ortrand e.V.

2. Vereinsangebote nach Sportarten insgesamt

Vereinsangebote vom SV Blau-Weiß Lindenu e.V.:

- Fußball
 - Kegeln
 - Gymnastik
 - Fitness
- (alle Altersklassen sowohl für männlich und weibliche Mitglieder)

Für die genannten Sportarten bietet der Verein die Möglichkeit für eine aktive Betätigung und sinnvollen Freizeitbeschäftigung mit oder ohne Teilnahme am aktiven Wettspielbetrieb. Nichtmitglieder bekommen regelmäßig die Gelegenheit zur Teilnahme an Schnupperkursen bzw. an Veranstaltungen des Volks- und Breitensports, wie z.B. beim

- Volks- und Breitensportfest am Maifeiertag
- Traditionelle Silvesterkarpfenkegeln
- Tag der offenen Tür der Sektion Fitness
- Sommertrainingslager im Fußball für Kinder

Vereinsangebote vom Tennisclub Lindenu e.V.:

Wettspielbetrieb in folgenden Altersklassen:

- Bambini Bezirksoberriga Brandenburg, Region Süd (4-er)
- Juniorinnen Bezirksoberriga Brandenburg, Region Süd (4-er)
- Damen Bezirksoberriga I Brandenburg, Region Süd (4-er)
- Herren Bezirksliga I Brandenburg, Region Süd (4-er)
- Herren Ü40 Bezirksliga I Brandenburg, Region Süd (4-er)

Gleichzeitig bietet der Verein auch Nichtmitgliedern die Tennisanlagen für die sportliche Betätigung an. Bei regelmäßig stattfindenden Schnupperveranstaltungen besteht die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Anlagen für Nichtmitglieder. Außerdem organisiert der Verein alljährlich ein Sommertrainingslager für Kinder und Jugendliche.

Vereinsangebote - Sport des Jugendclub Lindenu:

- Lindenuer Skifliegen
- Beach - Volleyballspiel
- Eisdisco

Aktivitäten der Sportvereine, des Jugendclubs in Zusammenarbeit sowie mit Unterstützung der Gemeinde Lindenu:

- Organisation und Durchführung der Sportveranstaltungen anlässlich des jährlich stattfindenden traditionellen Park- und Volksfestes zu Pfingsten
- Organisation und Durchführung des Kreissportfestes vom Landkreis OSL, 2011
- Organisation und Durchführung von Wintersportveranstaltungen in der Gemeinde (z.B. Lindenuer Skifliegen, Eishockeyspielen usw.)

Besondere Aktivitäten von Bürgern der Gemeinde Lindenuau:

- **Schornsteinfegermeister Roland Kaubisch - Glücksritter auf zwei Rädern**
Der Lindenuauer Schornsteinfegermeister Roland Kaubisch radelt Jahr für Jahr auf der „Glückstour – Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern“ mit. Der Verein wurde 2005 gegründet. Die Tour wird jedes Jahr neu festgelegt und führt durch mehrere Städte und Bundesländer. In diesem Jahr ist es bereits seine 4. Glückstour.

Schornsteinfeger auf Glückstour

Roland Kaubisch aus Lindenuau sammelt und strampelt für krebskranke Kinder

LINDENAU. Heute wird Roland Kaubisch nicht wie sonst auf den Dächern seines Kehrbezirks zu finden sein, sondern sich als Glückspedaler für einen guten Zweck auf das Rad schwingen. Der Lindenuauer nimmt an der „Glückstour“ der Schornsteinfeger teil, die schon zum dritten Mal stattfindet und in diesem Jahr in Dresden startet.

Die „schwarzen Männer“ gründeten vor drei Jahren den Verein „Schornsteinfeger helfen kranken Kindern“ und fahren jährlich die Glückstour von etwa 1000 Kilometern. Dabei sammeln die Glücksbringer Spenden und übergeben Beträge an Einrichtungen, wie Rehakliniken und Wohnheime. Ebenso fließt das Geld in die Forschung, um den Kampf gegen Krebs zu unterstützen und den betroffenen Kindern neuen Lebensmut zu schenken. Für Roland Kaubisch ist die Teilnahme Ehrensache. „Auch ich spende für jeden gefahrenen Kilometer zehn Cent und bitte alle, die sich für diesen Zweck einsetzen wollen, um Spenden“, so der engagierte Glücksbringer.

Heute geht es in der ersten, 120 Kilometer langen Etappe nach Leipzig, in den folgenden Tagen dann über Jena, Coburg, Würzburg, Heidelberg und Kaiserslautern nach Saarbrücken. „Ich fahre mit, habe auch schon fleißig trainiert“, so der Schornsteinfegermeister. Sogar auf richtig sportlichen Wegen hat sich der Lindenuauer vorbereitet. „Mich hat dabei das Fahrradcenter Lutz Heßlich aus Cottbus unterstützt“, erzählt er. „Die Tour dient ja vor allem auch dazu, auf unser Anliegen aufmerksam zu machen und weitere Spenden zu Gunsten der erkrankten Kinder einzuwerben“, erklärt Roland Kaubisch seine Motivation. „Jeder Cent wird für die krebskranken Kinder eingesetzt. Ich würde mich freuen, wenn die eine oder andere Spende auch in unserem Kreis mit eingesammelt werden könnte.“ *Jana Wieduwilt*

Spendenkonto:
Glückstour Schornsteinfeger
Spendenkonto: Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold
Betreff: Glückstour
Schornsteinfeger - OSL C 040
Kontonummer: 50300309
Bankleitzahl: 47260121



Schornsteinfegermeister Roland Kaubisch aus Lindenuau trainiert schon lange für die Glückstour, bei der sich viele Schornsteinfeger aufs Rad schwingen. *Foto: Wieduwilt*

- **Sebastian Korn – Deutscher Meister im Autocross für Spezialfahrzeuge**
Der Lindenuauer Sebastian Korn ist Mitglied des MSV Lauchhammer und fährt seit 2002 aktiv Autocross in der Klasse bis 1400 ccm für Spezialfahrzeuge.
Seine größten Erfolge:
Deutscher Meister und Gewinner der Deutschen Autocross Trophäe Spezialautocrossfahrzeuge. Vierter bei den Deutschen Meisterschaften 2002 und 2003. Teilnahme bei einigen EM Läufen, bestes Ergebnis ein 2. Platz in der Slowakei.

Sebastian Korn ist Autocrosser-Champion

AUTOCROSS. Der Lindenuauer Sebastian Korn vom MSV Lauchhammer konnte seiner Favoritenrolle auch am Matschenberg bei der Autocross-DM und -Trophäe gerecht werden. Er gewann die beiden letzten Wertungsläufe in der Klasse bis 1400 Kubik.

Bereits nach dem ersten Lauf stand fest, dass Korn der neue Autocrosser-Champion ist – er führte bereits mit mehr als 30 Punkten in der Meisterschaft und ist zum dritten Mal in Folge Meister. Bereits im vergangenen Jahr stand er bei der Trophäe bis zu seinem schweren Crash bei der EM in Weisdorf an erster Stelle.

Wie Insider berichten, soll nächstes Jahr eine neue Hubraumklasse und die gesamte Europameisterschaft im Mittelpunkt stehen. Mit vier von zehn Rennen wurde Korn Zehnter der EM 2004. Alle Fahrer vor ihm und viele hinter ihm punkteten in mehr Rennen. Größter Erfolg war dabei für den Lausitzer der Zweite EM-Platz in der Slowakei.

André Warstat



Deutscher Meister für Spezialfahrzeuge 2004

3. Finanzielle und organisatorische Nutzungsmodalitäten für kommunale Sportstätten

In der Gemeinde Lindenuau gibt es für die sportliche Betätigung folgende Sportstätten:



Sportstätten des SV Blau-Weiß Lindenuau e.V.

Im Zuge der Veräußerung von Schloss und Park an einen potentiellen Investor wurden folgende Sportstätten im Lindenuauer Park:

- Sportplatz mit Umkleidekabinen
- Kegelbahn mit Vereinsgaststätte
- einschließlich zugehöriger Freianlage

an den Verein zu einem symbolischen Kaufpreis von 1,00 DM verkauft und somit dem Verein übertragen. Die öffentliche Nutzung dieser Sportanlagen erfolgt in Absprache mit dem Sportverein und ist für die Bürger der Gemeinde dauerhaft sichergestellt.

Im Dorfgemeinschaftshaus, dem ehemaligen Schulgebäude, befinden sich die Sporträume der Sektion Fitness, welche durch den Verein kostenlos bis auf einen Betriebskostenanteil von 50% genutzt werden. Für die Nutzung der Räume wurde zwischen dem Verein und der Gemeinde ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Die Fitnessräume können auch von Nichtmitgliedern (z.B. Seniorensportgruppen usw.) bei Zahlung einer moderaten Nutzungsgebühr genutzt werden.



Sportplatz – Hauptplatz des SV Blau-Weiß Lindenau e.V.



Umkleidekabinen – Hauptplatz des SV Blau-Weiß Lindenau e.V.



Sportgaststätte mit Kegelbahn des SV Blau-Weiß Lindenuau e.V.



Kegelbahnanlage des SV Blau-Weiß Lindenuau e.V.



Fitnessräume des SV Blau-Weiß Lindenuau e.V. im Dorfgemeinschaftshaus

Sportstätten des Tennisclub Lindenuau e.V.

Im Zuge der Gründung des Vereins hat der Tennisclub für den Bau der Tennisanlagen von der Gemeinde Großkmehlen, im Einvernehmen mit der Gemeinde Lindenuau, Grundstücksflächen im Lindenuauer Park erworben. Auf dem Grundstück hat der Verein eine 3 Felder – Anlage mit Vereinsheim und Umkleieräumen errichtet. Die Anlage steht gemäß festgeschriebenen Nutzungsmodalitäten der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung.



Tennisanlage des Tennisclub Lindenuau e.V.

Sportstätten in Trägerschaft der Gemeinde Lindenau

Auf dem Gelände der ehemaligen Schule Lindenau befinden sich:

- eine Sporthalle,
- ein Sportplatz,
- ein Rodelberg
- und in unmittelbarer Nähe ein Teich, der im Winter zum Schlittschuhlaufen genutzt wird.

Die o.g. Sportanlagen werden von den Vereinen, Bürgern und sonstigen Organisationen ebenfalls als Sportstätten genutzt. Diese werden durch die Gemeinde kostenlos zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Eine Ausnahme bildet hierbei die Sporthalle, welche gegen eine Nutzungsgebühr

- für den Fußball- und Tennissport in der Wintersaison,
- für die Sektion Gymnastik des SV Blau-Weiß ganzjährig,
- für sonstige Sportgruppen aus Lindenau und den Nachbargemeinden

zur Verfügung gestellt wird. Für ansässige Vereine wird die Gebühr von 4,10 €/h erhoben.



Sporthalle der Gemeinde Lindenau auf dem ehemaligen Schulhofgelände



Sporthalle der Gemeinde Lindenuau auf dem ehemaligen Schulhofgelände

Direkt neben dem Domizil des Jugendclub Lindenuau befindet sich eine Beach- Volleyballanlage, welche für sportliche Aktivitäten des JC Lindenuau zur Verfügung steht.



4. Sportstättenentwicklungskon-

zept der Gemeinde und Umsetzung

Auf der Grundlage des Sportförderungsgesetzes des Landes Brandenburg vom 10.12.1992 wurde durch die Gemeinde Lindenau im Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Sportstättenentwicklungsplanung des Landkreises Oberspreewald - Lausitz eine Sportstättenentwicklungsplanung für unsere Gemeinde erarbeitet. Diese Planung ist das Arbeitsinstrument für die Gemeinde sowie der Amtsverwaltung und wird fortlaufend bei Bedarf überarbeitet.

In der Anlage zu unserer Bewerbung übergeben wir Ihnen den aktuellen Stand der Sportstättenentwicklungsplanung.

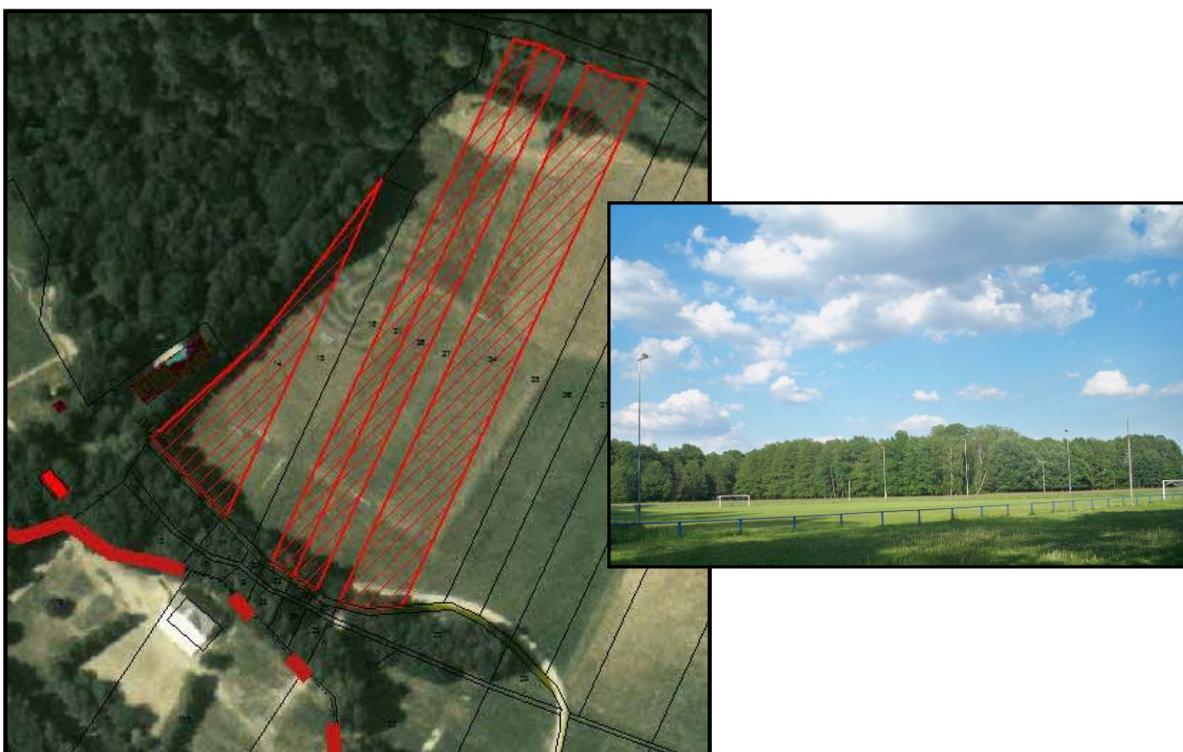
Grundsätzlich ist einzuschätzen, dass durch die Gemeinde zwei Schwerpunkte hinsichtlich der Sportstättenentwicklung verfolgt werden.

1) Konzentration und Weiterentwicklung des sportlich-kulturellen Zentrums im Lindenau Park

Mit den Sportanlagen des SV Blau-Weiß Lindenau e.V. und der Tennisanlage vom Tennisclub Lindenau e.V. sowie der Parkbühne der Gemeinde Lindenau, welche sich räumlich zentral am Rande des Lindenau Landschaftsparks befinden, hat die Gemeinde ein idyllisches und beispielgebendes Kultur- und Sportzentrum, auf welches die Vereine und Bürger der Gemeinde stolz sind. Dieses Zentrum gilt es gemeinsam mit den Vereinen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zum alljährlich stattfindenden Park- und Volksfest am Pfingstwochenende, welches tausende Gäste aus nah und fern besuchen, bildet diese Gelände eine Einheit und präsentiert sich allen Besuchern als Aushängeschild unserer kleinen Gemeinde.

Maßnahmen zur Umsetzung im Jahr 2010:

Flächensicherung durch Kauf von Grundstückflächen von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH durch die Gemeinde (Trainingsplatz des SV Blau-Weiß Lindenau e.V. im Lindenauer Park), Flurstücke 14, 21, 26 und 34.



2) **Erhaltung des Sporthalle als Sportstätte für die Vereine und Bürger der Gemeinde**

Die Sporthalle der Gemeinde, welche Anfang der 80 er Jahre für den Schulsportbetrieb des Schulkombinates POS Lindenau errichtet wurde und seit Beendigung des Schulbetriebes Ende der 90 er Jahre nur noch von den Vereinen und Sportgruppen aus Lindenau und den umliegenden Gemeinden genutzt wird, soll als Sportstätte der Gemeinde langfristig erhalten bleiben.

Vorwiegend in den Wintermonaten ist die Sporthalle in den Nachmittags- und Abendstunden zu 100% ausgelastet. Für die Vereine, Sportgruppen und KITA ist die Sporthalle insbesondere bei widrigen Wetterbedingungen und in der Wintersaison eine wichtige Ausweichvariante für sportliche Betätigung und zur Sicherstellung des Trainingsbetriebes.

Bislang ist es der Gemeinde aufgrund der Haushaltslage nur möglich gewesen dringend notwendig gewordene Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Eine umfangreiche Sanierung kann durch die Gemeinde nur mit Hilfe von finanziellen Zuschüssen bzw. im Rahmen von Fördermaßnahmen erfolgen.

5. **Stellenwert des Sports im Gemeinderat und in der Verwaltung**

Die Aktivitäten der Sportvereine und sonstigen Sportgruppen haben einen maßgeblichen Anteil am gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde. Die regelmäßig stattfindenden Sportwettkämpfe und Veranstaltungen stoßen auf eine bemerkenswerte Besucherresonanz. Die zunehmende Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine tragen zu einer gesunden und sinnvollen Freizeitgestaltung bei. Dieses ehrenamtliche Engagement der Vereine ist für unsere Gemeinde ein wertvolles Gut, welches durch den Gemeinderat und die Verwaltung im vollen Umfang unterstützt und gefördert wird.

Aufgrund der in den letzten Jahren sehr angespannten Haushaltslage (erst ab 2009 wieder ein ausgeglichener Haushalt) war es der Gemeinde nicht möglich, den Vereinen größere finanzielle Zuschüsse zu gewähren bzw. sich an Investitionen an den Sportstätten zu beteiligen. Unterstützungen in Form von Sach- und Dienstleistungen seitens der Gemeinde gehören dagegen zur erklärten Aufgabe.

Vertreter aus den Vereinen sind selbst gewählte Mitglieder des Gemeinderates bzw. Mitglieder von Ausschüssen, in denen sie die Interessen der Sportvereine einbringen und vertreten. Durch die Verwaltung werden die Vereine je nach Notwendigkeit und Möglichkeiten unterstützt.

Die erzielten sportliche Erfolge, wie

- die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Klassikegeln (D. Heinze, M. Wendt in der Altersklasse u 18 weiblich, 2007 – 2009),
 - Spielbetrieb der Frauenmannschaft Klassik Kegeln in der höchsten Spielklasse des Landes Brandenburg (Verbandsliga),
 - der Titel von Sebastian Korn aus Lindenau (Deutscher Autocross Meister für Spezialfahrzeuge im Jahr 2004),
- sind für unsere kleine Gemeinde besonders erwähnenswerte Ergebnisse.

Auf einzigartige und außergewöhnliche Sportevents, wie das Lindenauer Skifliegen, von dem sogar der Landesfernsehsender RBB berichtet, sind die Bürger von Lindenau und natürlich auch die Gemeindevertretung besonders stolz.

6. Umfang der Sportförderung für Vereine

Die Gemeinde Lindenuau versteht sich als Partner und Förderer des Breiten- und Vereins-sports, indem sie die Aktivitäten der Vereine unterstützt, kommunale Sportstätten erhält, modernisiert und zur Verfügung stellt. Die Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen sowie Werterhaltungsmaßnahmen und die Anlagenpflege werden durch den Einsatz des Gemeindearbeiters bzw. Hilfskräften einschließlich Geräteeinsatz unterstützt. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erfolgt die Sportförderung, indem die Gemeinde die entstehenden Betriebskosten mit Zuschüssen unterstützt und Investitionen an Sportanlagen selbst tätigt bzw. die Vereine hierbei finanziell mit fördert.

- **Betriebskostenzuschuss der Gemeinde**

Jahr 2008	5.835,88 €
Jahr 2009	6.163,51 €
Jahr 2010	6.181,11 €
Plan für 2011	6.300,00 €

- **Erwerb von Liegenschaften durch die Gemeinde**

Jahr 2010	5.700,00 €
Plan für 2011	2.055,00 €

Außerdem hat sich die Gemeinde Lindenuau über eine differenzierte Amtsumlage am Bau und der Bewirtschaftung des Freibades mit Campingplatz in Ortrand wie folgt beteiligt:

Jahr 2008	21.354,91 €
Jahr 2009	17.093,25 €
Jahr 2010	10.591,64 €
Plan für 2011	33.510,90 €

Seit Beginn der Errichtung des Freibades mit Campingplatz im Jahr 1998 hat sich die Gemeinde an den Gesamtkosten mit insgesamt **257.916,40 €** beteiligt.

Es ist das erklärte Ziel der Gemeinde künftig die Kosten für die Finanzierung des Freibades zu senken und die freiwerdenden Mittel für Investitionen an den Sportanlagen in Lindenuau zu verwenden.



Freibad mit Campingplatz für das Amt Ortrand in Ortrand

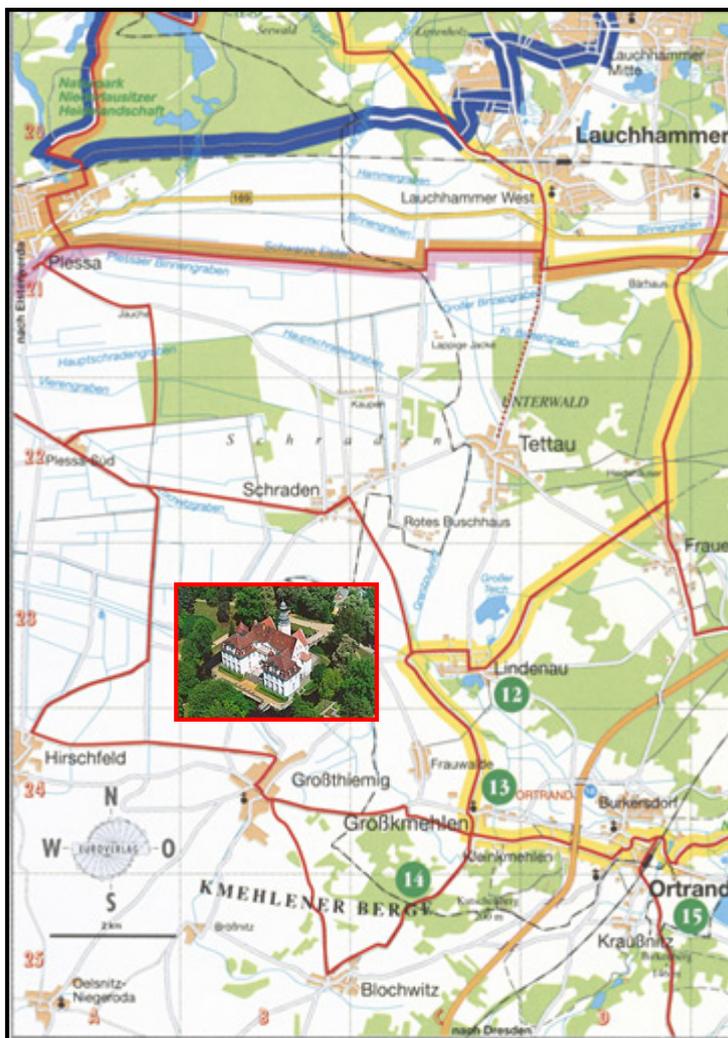
7. Angaben zu Sportgelegenheiten und Bewegungsräumen

Die Gemeinde Lindenau verfügt über eine Vielzahl von Sportgelegenheiten, die unseren Bürgern, den Bürgern aus dem Amtsbereich Ortrand und unseren Gästen zur Verfügung stehen. Die hierfür vorhandenen Sportstätten wurden unter dem Punkt 3 schon ausführlich beschrieben.

Unsere Gemeinde ist an das Radwanderwegenetz des Landkreises Oberspreewald - Lausitz angeschlossen, welches nicht nur von Radfahrern intensiv genutzt wird. Trendsportarten wie Nordic Walking, Inline Skating und Skateboarding profitieren ebenfalls von dem hervorragend ausgebauten Radwegenetz rund um die Gemeinde.

Durch ca. 23 Hektar großen Lindenauer Landschaftspark mit Schloss und entlang des Kalmusteiches führen eine Vielzahl von Wanderwegen, welche Spaziergängern, Wanderfreunden und Joggingläufern nicht nur ideale Bedingungen bieten, sondern auch eine Vielzahl von einzigartigen Eindrücken vermitteln.

Radwanderweg: Lindenau – Großkmehlen: 4,55 km befestigt Asphalt
Lindenau – Frauendorf: 4,65 km befestigt Asphalt



Lausitzmarathon am 30.08.2009
von Ortrand über Kmhelen (Kutschenberg) –
Lindenau - Frauendorf - Bärhaus – Lauchham-
mer - Schwarzheide nach Schipkau



Radwandern
durch den Lindenauer Schlosspark

Auszug aus Radwanderwegenetz Niederlausitzer Kreisel

Rad- und Wanderwege

AMT ORTRAND

Ortrand

Kroppen

Tettau

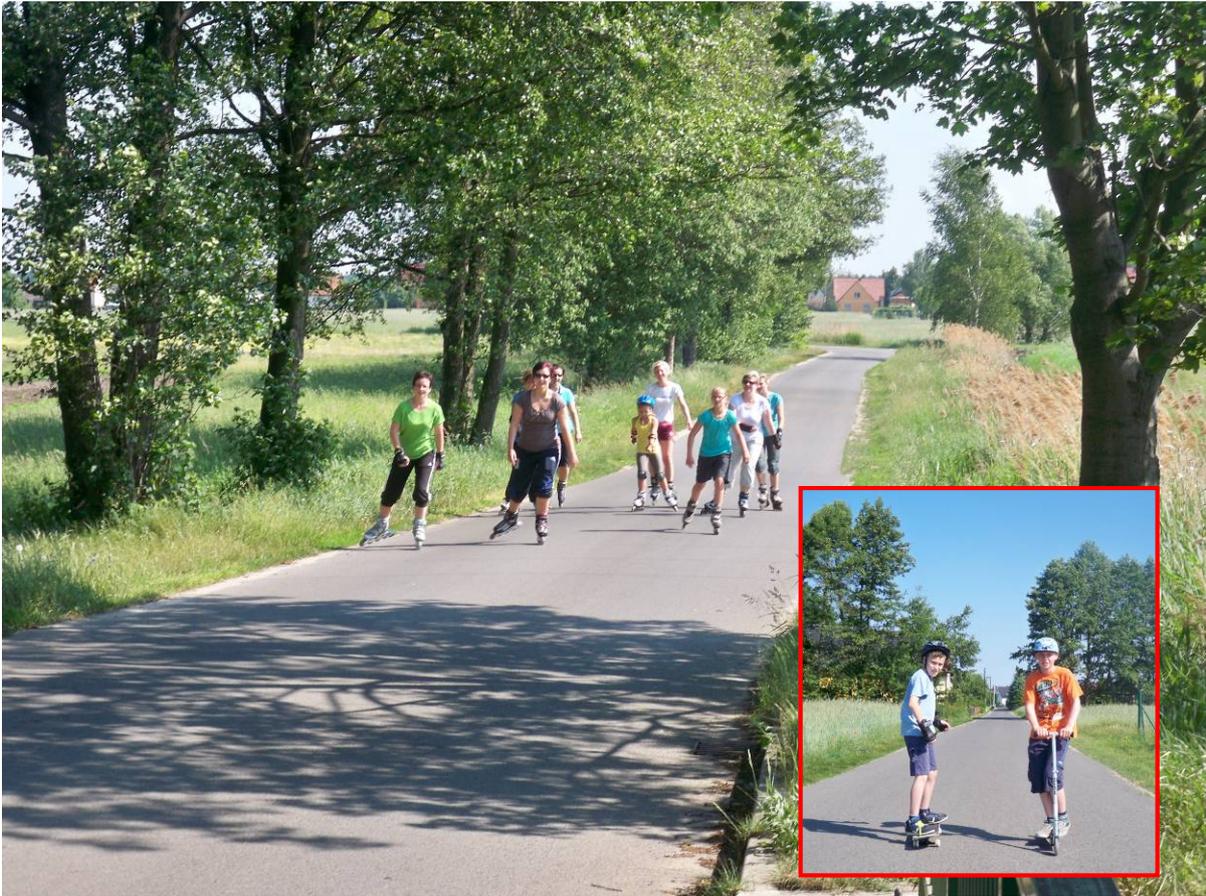
Frauentdorf

Lindenuau

Großknehlen

1. Postsäule mit Markt
 2. St. Barbara
 3. Ferienpark
 4. Kellerhaus
 5. Landschaftspark
 6. Barockkirche
 7. Glockenturm
 8. Teichlandschaft
 9. Weidmannsruh
 10. Wasserwerk WAL
 11. Bleichplan
 12. Dorfplatz
 13. Kirche Lindenuau
 14. Torhaus
 15. Schloss Lindenuau
 16. Kirche mit Silbermannorgel
 17. Schloss Großknehlen
 18. Kutschenberg 204m N.N.

Impressum:
 Infoflyer: Rad- und Wanderwegekarte für das Amt Ortrand
 Wegpunkte: Stadt Ortrand, Kroppen, Frauentdorf, Tettau, Lindenuau, Großknehlen
 Herausgeber: Amt Ortrand, Altmarkt 1, 01990 - Ortrand 2010
 Grafik Design Layout: E. Anger Amt Ortrand Medien
 Druck: Typo Team Kroppen
 Wegstrecke: 30km / Zeit: ca 2 Stunden



8. Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde zum Thema Sport

Die Einwohner der Gemeinde, die Bürgerinnen und Bürger des Amtes und Gäste der Gemeinde werden über die sportlichen Angebote und Veranstaltungen über die Vereine, die Gemeinde, die Verwaltung bzw. zur Verfügung stehenden Medien informiert.

Hierfür stehen nachfolgend aufgeführte Möglichkeiten zur Verfügung:

- Plakatierung in der Gemeinde und im gesamten Amtsbereich in vorhandenen Schaukästen bzw. Aushänge in öffentlichen Einrichtungen,
- vielfältige Printmedien, Broschüren, Flyer der Gemeinde
- Informationen durch das Bürgerbüro des Amtes Ortrand im Rathaus der Stadt Ortrand sowie Veröffentlichungen im Amtsblatt
- Informationen in regionalen Zeitschriften, wie der „Lausitzer Rundschau“, dem „Wochenkurier“, dem „Ortrander Anzeiger sowie der Wochenendzeitung „Lausitz am Sonntag“
- offizielle Internetseiten der Amtsverwaltung, Gemeinde Lindenuau sowie der Vereine

Somit verfügt die Gemeinde gemeinsam mit den Sportvereinen über Voraussetzungen für eine zielführende Öffentlichkeitsarbeit, durch welche die Bürger und die immer willkommenen Gäste der Gemeinde sich stets über die aktuellsten sportlichen Veranstaltungen und Aktivitäten der einzelnen Vereine der Gemeinde Lindenuau umfassend informieren können.



9. Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch die Gemeinde

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements ist ein wichtiger Bestandteil bei der Zusammenarbeit mit den Vereinen und eine nicht zu unterschätzende Maßnahme besonders engagierte Vereinsmitglieder für die geleistet Arbeit zu danken bzw. für künftige Aufgaben zu motivieren.

So ist in unserem Landkreis die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements durch den Landrat und die Sparkasse Niederlausitz zu einer guten Tradition geworden. Entsprechend den Vorschlägen der Gemeinde Lindenu und der Amtsverwaltung wurden die Sportkameraden Bernd Auersch vom SV Blau-Weiß Lindenu e.V. und Jörn Herzog vom Tennisclub Lindenu e.V. für die bisher geleistet Arbeit geehrt.

Außerdem beteiligt sich die Gemeinde in Abstimmung mit den Vereinen ebenfalls an Ehrungen bei besonderen Anlässen, wie Vereinsjubiläen sowie Sportveranstaltungen.

73 engagierte Bürger ausgezeichnet

Sechster Tag des Ehrenamtes im Oberspreewald - Lausitz Kreis / 73 Mitmenschen geehrt

LANDKREIS. Der inzwischen schon traditionelle „Tag des Ehrenamtes“ des Landkreises Oberspreewald-Lausitz wurde vergangene Woche mit einer Veranstaltung bei der Sparkasse Niederlausitz begangen.

Der Landrat des OSL-Kreises, Holger Bartsch und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Niederlausitz, Lothar Piotrowski, ehrten 73 engagierte Bürger. Mit den Worten „Das Ehrenamt tut Not“ begrüßte Landrat Holger Bartsch die Anwesenden des Abends und verwies auf diesen Satz, der auch nach sechs Jahren immer noch treffend ist. Gerade in Zeiten leerer Kassen und einer sich immer mehr zurückziehenden öffentlichen Hand gebührt den ehrenamtlich Tätigen Anerkennung und Dank. Die Veranstaltung verfolgt vor allem zwei Ziele: denen, die sich im Ehrenamt für die Allgemeinheit einsetzen zu danken und gleichzeitig ein Zeichen zu setzen, dass sich ein ehrenamtliches Engagement lohnt. Landrat Holger



Landrat Holger Bartsch ehrte gemeinsam mit Lothar Piotrowski 73 ehrenamtlich engagierte Bürger aus dem Oberspreewald-Lausitz Kreis.

Foto: Björn Naumann

Bartsch freute sich besonders darüber, dass auch im sechsten Jahr die Kandidaten für die Ehrung nicht ausgingen.

Dies ist ein Beweis dafür,

dass es entgegen mancher pessimistischer Äußerung auch in unserer Region noch viele Menschen gibt, die Erfüllung darin finden, sich für die Gemeinschaft

einzusetzen. Doch soziale Probleme und Zukunftsängste beeinträchtigen die Bereitschaft zum Ehrenamt. Vor allem junge Leute sind nicht bereit oder in der Lage, sich in dieser Form zu engagieren. Von diesen Problemen lassen sich die oft schon seit mehreren Jahren ehrenamtlich Tätigen nicht beeindrucken. Sie engagieren sich unermüdlich für das Gemeinwohl der Gesellschaft. Die Ehrenamtlichen wissen, dass dieser "Job" nicht nur eine Pflicht, sondern auch Erfüllung ist. Denn wer sich für Andere einsetzt, der tut auch etwas für sich selbst, indem er die Gesellschaft mitgestaltet. Sie schuldet den Ehrenamtlichen somit Dank. Dank, der nicht bezahlbar ist, jedoch beim sechsten „Tag des Ehrenamtes“ zumindest mit einer gelungenen Veranstaltung, dankenden Worten und kleinen von der Sparkasse Niederlausitz gesponserten Präsenten gegeben werden konnte.

red

Landrat Holger Bartsch ehrt Bernd Auersch vom SV Blau-Weiß Lindenu e.V. (Bildmitte)